

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2026

Frühling am Pizalun

Bündner Tagblatt

© südostschweiz

174. Jahrgang, Nr. 60

Freitag, 13. März 2026 CHF 4.00

www.buendnertagblatt.ch

AZ 7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | KUNDENSERVICE/ABO Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58



Der Frühling hält Einzug am Pizalun

Der ausgebildete Bündner Wanderleiter Michael Meier stellt regelmässig die schönsten Wanderungen in Graubünden vor.



Sehenswert: Der Blick vom Gipfel des Piz Alun lohnt sich. Bild: Michael Meier

Mit dem Spruch «Schaue aufwärts, denke vorwärts» werden wir auf dem Gipfel des Pizalun empfangen. Auch wenn die Schnitzerei bereits ein paar Jahre auf dem Buckel hat, so scheint mir die Aussage hier oben aktuell passender denn je: Die Umsetzung der Energiestrategie 2050 löst auf dem St. Margrethenberg nämlich gerade eine heftige Debatte darüber aus, ob hier oben schon demnächst mehrere Windräder Energie produzieren sollen oder nicht.

Unbestritten würden diese Kraftwerke das Landschaftsbild nachhaltig prägen. Je nach Standpunkt wäre dies eine aufrechte Haltung und vorwärts gedacht. Andere wiederum wären der Ansicht, es müsste doch noch andere Möglichkeiten geben, vorwärts zu denken. Die gesicherte Plattform auf dem Gipfel lädt ein, nicht nur ausgiebig die wunderbare Aussicht zu geniessen, sondern sich individuell seine Gedanken zur Bedeutung der Inschrift zu machen.

Auf zum Grenzberg

Den Ausgangspunkt der angenehmen Frühlingswanderung erreichen wir bequem mit dem Postauto ab Bad Ragaz. Dieses bringt uns bis nach «St. Margrethenberg, Dorf» auf 1199 Meter über dem Meeresspiegel. Mit etwas Glück können wir uns im Raum Tristeli gleich zu Beginn am Anblick von weidenden Gämsen erfreuen. Bei der ersten Abzweigung auf der Fürgglistrasse biegen wir in die Pizalunstrasse ein. Diese geht bald über in einen gut ausgebauten Bergwanderweg. Durch lichten Mischwald steigt dieser kontinuierlich leicht an und führt uns zielstrebig auf den Gipfel. Ab da folgen wir dem Jägeri-Weg. Dieser führt uns abwechselnd über St. Galler beziehungsweise Bündner Boden nach Bühl.

Über die angenehm ausgebaute Fürgglistrasse erreichen wir das «Buura-Beizli» und eine gute halbe Stunde später das Dorf. Auch wenn sich bereits die ersten Frühlingsboten in Form von Leberblümchen und Krokussen zeigen und die Vögel wieder wunderbare Konzerte geben, so liegt in schattigen Wegabschnitten noch verbreitet Schnee. Es kann entsprechend rutschig werden. Festes Schuhwerk und Stöcke sind daher auf dieser Bergwanderung sehr empfehlenswert.

TIPP: Eine Einkehr im «Buura-Beizli» bei Sevi und Susi Blöchliger ist ein Muss. Beim gelernten Bäcker-Konditor und der gelernten Köchin kommt so ziemlich alles selbst- und hausgemacht auf den Tisch. Genial.

TOP: Der Pizalun ist perfekt geeignet, um die Sonne in der Früh auf dem Gipfel zu begrüßen. Für das richtige Ambiente unbedingt den Kaffeekocher einpacken.

Pizalun

Wanderzeit: rund zweieinviertel Stunden (zuzüglich Pausen)

Distanz: 6,5 Kilometer

Aufstieg: 294 Höhenmeter

Abstieg: 295 Höhenmeter

Schwierigkeit: leichte Bergwanderung

Einkehrmöglichkeiten

Trinkwasser

** Der ausgebildete Bündner Wanderleiter Michael Meier stellt in der «Südostschweiz» regelmässig die schönsten Wanderungen in Graubünden vor.*